

Gatt. IX. *Platycranus* Fieb. (Taf. VI.)

Körper gestreckt, schmal, gleichbreit. Pronotum viereckig, trapezförmig, Seiten fast gerade, die Höcker vorn gross, zwischen denselben ein kleines gewölbtes Dreieck, Vorderrand ohne Kiel. Kopf von oben zwischen den halbkugeligen, vorstehenden, grossen Augen fünfeckig. Augen dem Pronotum anliegend. Nacken mit bogiger Kante. Kopf von der Seite länglich viereckig, parallelogramm. Stirnschwiele so hoch als der Kopf, Grund mit dem Scheitel in gleicher Ebene, oben gerundet vorstehend, übergeneigt, nach unten schmaler. Jochstücke schief gegen die Fühlergrube geschnitten. Fühlergrube in der Mitte der Augenlinie am Auge, Augen queroval, auf der Oberhälfte des Kopfes etwas länger als die halbe Kopfseite. Wangen dick, vorn stumpf, Wangenplatten linienförmig. Schnabel vorn auf die Mittelbrust reichend. Wurzelglied kurz dick, halb so lang als der Unterkopf, in der kurzen breiten Rinne einliegend, Kehle kaum merklich schief; Glied 2 länger als das Wurzelglied, fast auf den halben Vorderxyphus reichend, Glied 3 und 4 zusammen so lang als Glied 2, gegen ihre Verbindung stark verdickt. Schild gleichschenkelig, dreieckig. Cuneus lang spitzig dreieckig. Vorderxyphus gewölbt, herabgebogen, Grund platt. Mittelbrust länglich, viereckig, gleichhoch, hinten gestutzt. Hinterbrust niedergedrückt, kaum eckig vorstehend. Beine schlank, Hinterschinkel viel länger als die der beiden vorderen Paare. Hintertarsen nicht  $\frac{1}{4}$  ihrer Schiene lang, Wurzelglied kurz kaum  $\frac{1}{2}$  von 2, Glied 2 und 3 einander gleichlang. Fühler nicht so lang als der Körper. Fühlerwurzel verkehrt, walzig, keulig, zum Grunde allmählig dicker, so lang als der Kopf mit der vorstehenden Stirnschwiele mit mehr als der Hälfte den Kopf überragend, Glied 2 dünn stabförmig etwa nochmal so lang als das Wurzelglied, Glied 3 und 4 fadenförmig.

***Platycranus Erberi* Fieb.**

Lauchgrün. Kopf braungelb, der ganze Scheitel, Joche, Wangen mit silberweissen, seidig glänzenden nach vorn gerichteten kurzen Härchen bedeckt. Pronotum auf der Vorderhälfte quer über die Höcker schwarz, öfter auch hinten schwärzlich und ganz silberweiss behaart, wie das am Grunde schwarze, oder ganz schwärzliche Schildchen. Halbdecken ganz fein weisslich anliegend behaart. Clavus bisweilen innen braun. Cuneus bisweilen gelblich. Membran schwärzlich, die Zellen bleich, schmutzig-gelblich, Zellrippen gelblich. Unterseite bleich grünlich, fein silberweiss behaart. Schenkel grünlich, sehr fein weisslich behaart. Schienbeine gelblich, die mittleren und hinteren zum Ende mit feinen zerstreuten Stacheln besetzt, alle am Ende schwärzlich. Tarsen grünlich, Klauenglied auf der Endhälfte braun. Klauen schwarz. Fühler